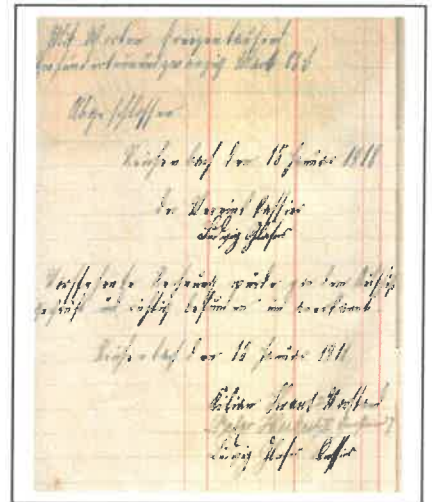
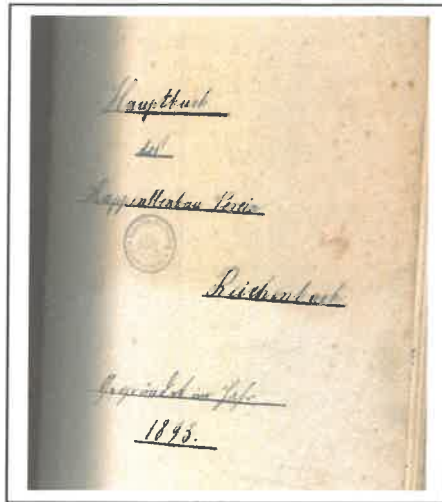


Chronik in Wort + Bild
zum
50. Jubiläum der Filialkirche Reichenbach
„MARIA HILFE DER CHRISTEN“
1952 - 2002



Pfingsten 2002

Besichtigung des Bauplatzes für die neue Kirche.



Feind Johann + Herbert Josef
Hier kommt sie hin, unsere neue Kirche!

Hauptbuch des Kapellenbauvereins, gegründet 1893

Gründer des Kapellenbauvereins:

Konrad Herbert, Konrad Höfler, Kilian Kraus (1.Vorstand), Peter Herbert (2.Vorstand), Valentin Sauer.

Die Vorstände des Kapellenbauvereins :

Herbert Josef (Bürgermeister), Kraus Paul1, Feind Johann (Kassier)

Reichenbachs junge Frauen beim Aufstellen des Altars für die Bittprozession auf dem neuen Kirchplatz.



Der Bau der Kirche in Reichenbach.

Schon im Jahre 1893 gründeten Bürger von Reichenbach einen Kapellenbauverein. Denn der Weg zur Pfarrkirche nach Johannesberg war besonders im Winter beschwerlich.

Die Gründer des Kapellenbauvereins waren: Konrad Herbert, Konrad Höfler, Kilian Kraus und Valentin Sauer. Durch 2 Inflationen wurde dieses Vorhaben immer wieder hinausgeschoben. Im November 1945 beschloss der Gemeinderat von Reichenbach, ein Grundstück auf dem Hennikel für den Kirchenbau zur Verfügung zu stellen. Im Mai 1946 wurde das Architektenbüro Prof. Albert Bosslet und Erwin van Aaken mit der Planung beauftragt. Um den Bauplatz für das Gotteshaus zu ebnen, mussten große Mengen Fels und Erdreich bewegt werden. Auch die Frauen waren stark gefordert, sind doch viele Männer im Krieg geblieben.



Die Bauzeit für die Kirche war von 1947 – 1952. Johann Kraus Baumeister aus Daxberg führte die Bauarbeiten durch. Die Bürger von Reichenbach erbrachten große Leistungen bei der Erstellung ihrer Kirche. Besonders zu danken ist H. Paul Kraus (Sauerpauls Paul), der sich unermüdlich für den Kirchenbau einsetzte.

Die Grundsteinlegung war am 3. Oktober 1948 durch Pfarrer Benz aus Glattbach und Pfarrer Gans Alois aus Johannesberg.



An den Bauarbeiten war auch die Jugend stark beteiligt. Mit den Lore – Rollkarren machte es sogar Spaß. Reichenbach hatte damals rund 300 Einwohner, es mussten somit je Einwohner ca. 10 cbm Fels und Erdreich bewegt werden. Es wurden ca. 3000 cbm abgetragen und an anderer Stelle aufgeschüttet.



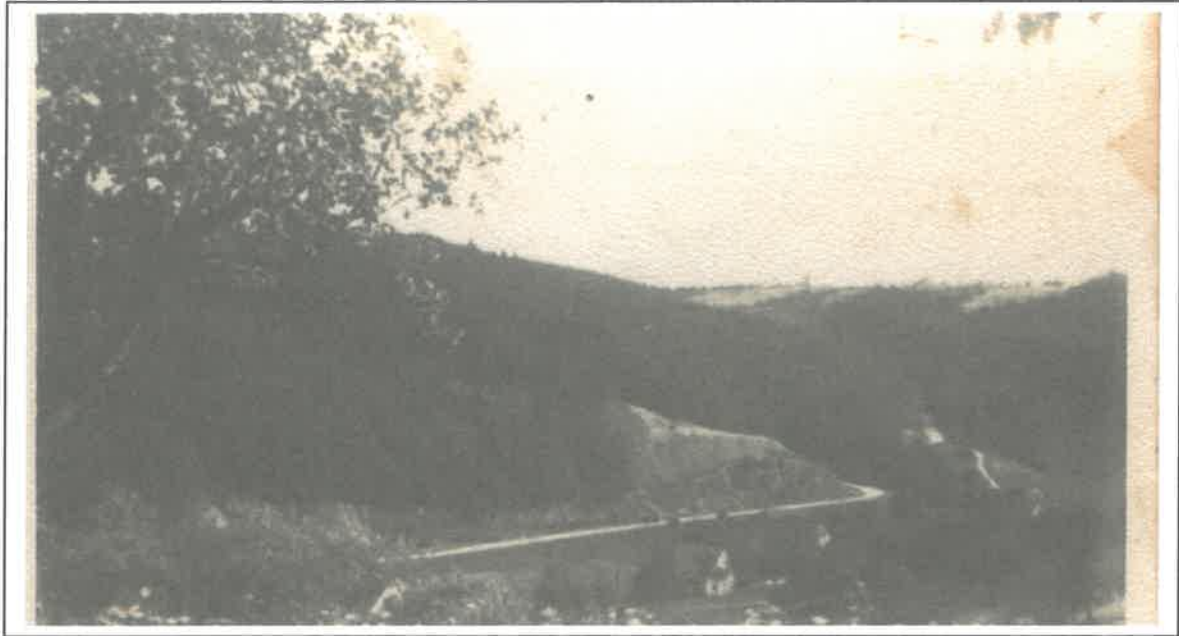


So wurde der Kirchberg abgetragen.

Handgeräte und Rollkarren waren die Arbeitsgeräte.

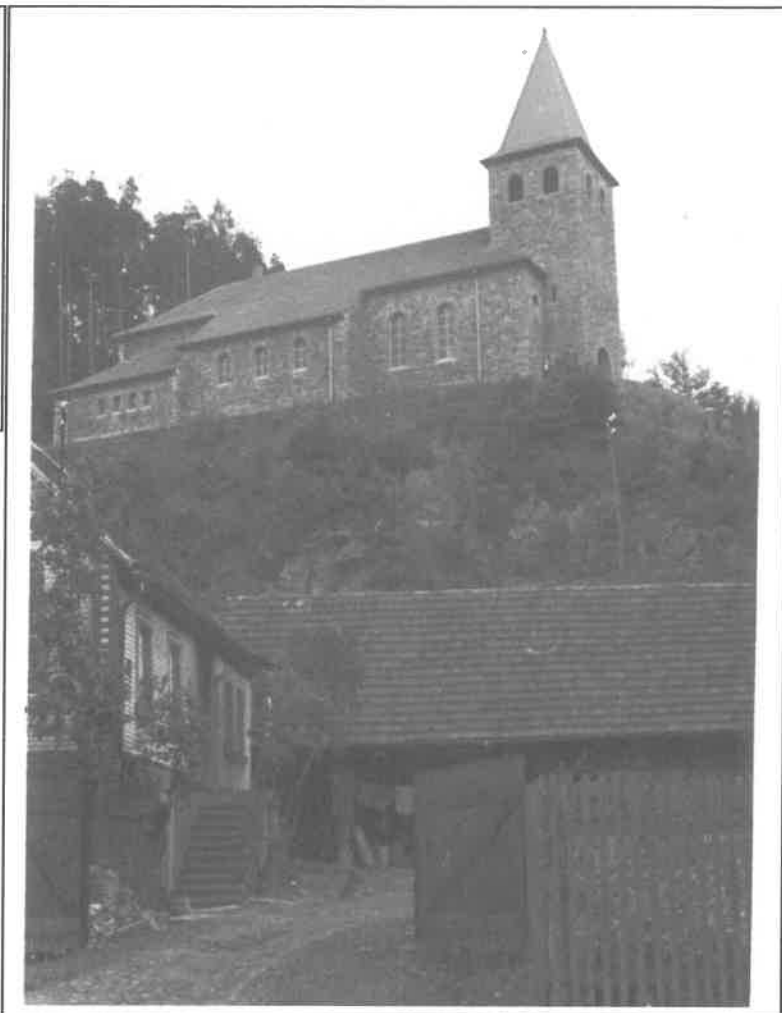
Der Transport der Steine aus dem Steinbruch links am Weg nach Johannesberg wurde mit Pferden oder Kuhgespannen ausgeführt.

Der Hennikel mit und ohne Kirche .



Einweihung und Jubiläum.

Am 2. und 3. Juni 1952 (Pfingsten) wurde das neue Gotteshaus von Bischof Julius Döpfner eingeweiht, Pfarrer Heinrich war Pfarrer in Johannesberg. Heute am 20. Mai 2002 (Pfingstmontag) feiern wir 50 Jahre „Einweihung unseres Gotteshauses.“



Tag der Einweihung am 2.+3. Juni 1952 (Pfingsten) Filialkirche Reichenbach





Auf den Boden des Kirchenraumes wird ein Aschenkreuz gestreut, in das der Bischof mit dem Hirtenstab das lateinische und griechische Alphabet einzeichnet. Die Zeichen sollen die Besitzergreifung durch Gott ausdrücken.



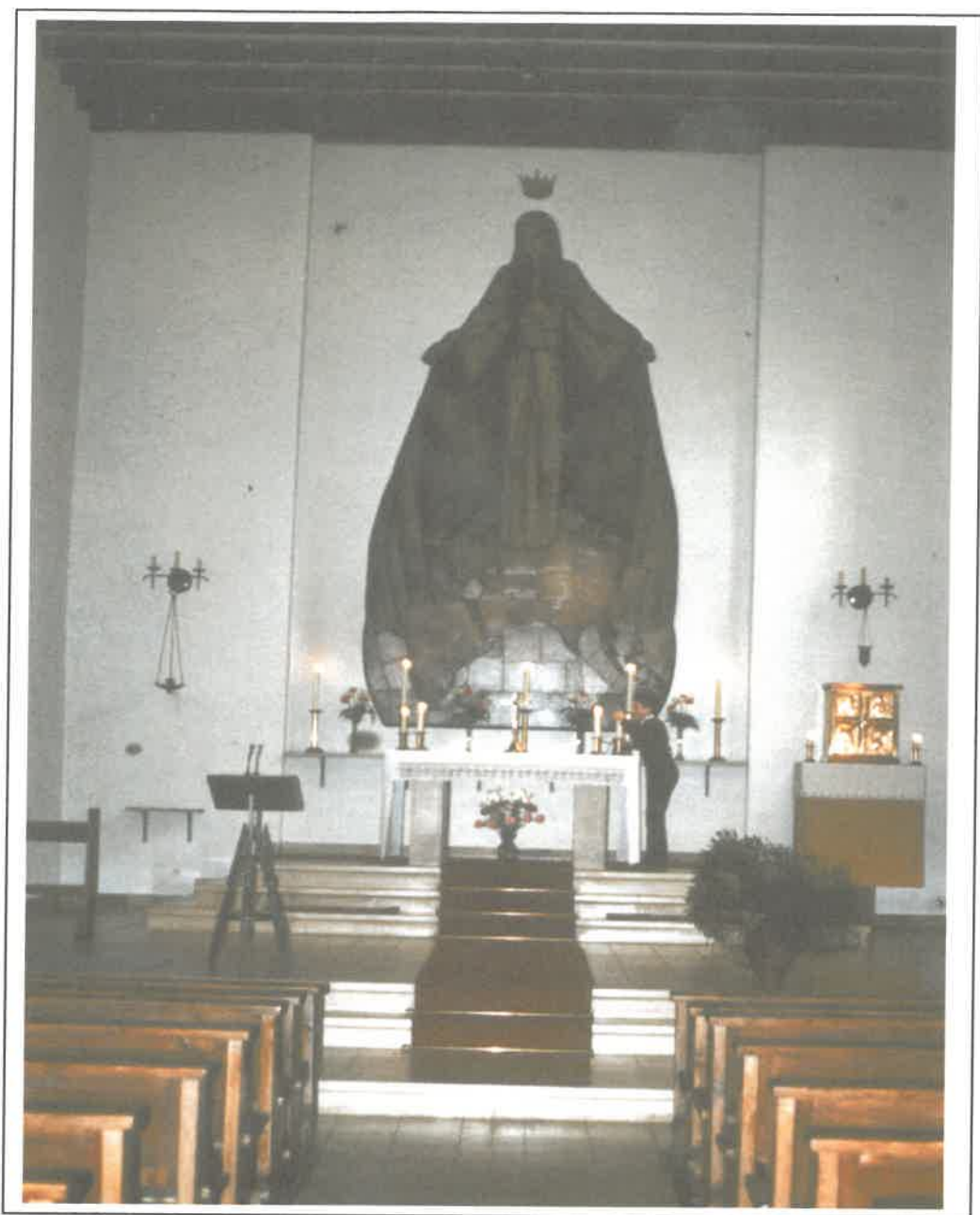
Pfarrer Otto Kippes aus Glattbach dient dem Bischof bei der feierl. Handlung.



Visite von Bischof Josef Stangl im Sommer 1968



Chorraum
1980



Unten: Visite
Herbst 1968



Das Altarbild („Maria breit den Mantel aus“) wurde 1953 von einem Künstler H.Zöller aus Miltenberg gefertigt.



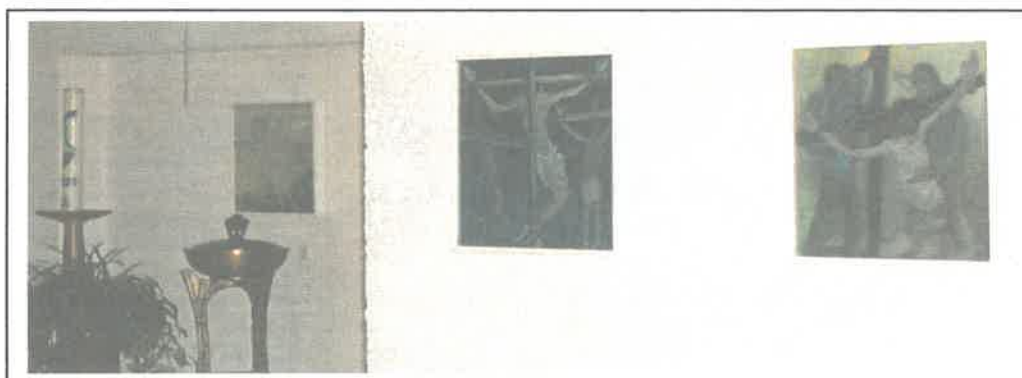
Drei neue Glocken wurden am 7. Mai 1961 eingeweiht. Die große Glocke trägt die Inschrift: „Christus König aller Zeit, heute und in Ewigkeit.“ Die mittlere ist der Muttergottes geweiht: „Maria breit den Mantel aus“. Die kleine Glocke trägt am oberen Rand die Schrift: „Behüte unsere Pfade St. Josef Schutzpatron“, am unteren Rand: „Zum Gedächtnis für unsere Gefallenen und Verstorbenen.“



Im Jahre 1971 wurde eine Kirchen-Heizung eingebaut. Die erste Innenrenovierung wurde 1978 vor dem Einbau der neuen Orgel vorgenommen. Die neue Orgel wurde am 10. Sept.1978 von Pfarrer Stettler aus Glattbach eingeweiht. Der Tag wurde mit Orgelkonzerten und einem Pfarrfest an der Kirche gefeiert. Auch wurde der Chorraum neu gestaltet und mit einem neuen Ambo, Kerzenständer und Chorbestuhlung aus Metall ausgestattet. Gestiftet von einem Schlosser unseres Ortes.

Die Figuren der Hl. Elisabeth (1700.-DM) und Christopherus (1200.-DM) wurden 1983 der Kirche gestiftet. Die Lied-Nr. Anzeige wurde 1988, das elektr.-Läutwerk im Okt. 1994 und eine neue Lautsprecheranlage im Okt. 1997 angeschafft.

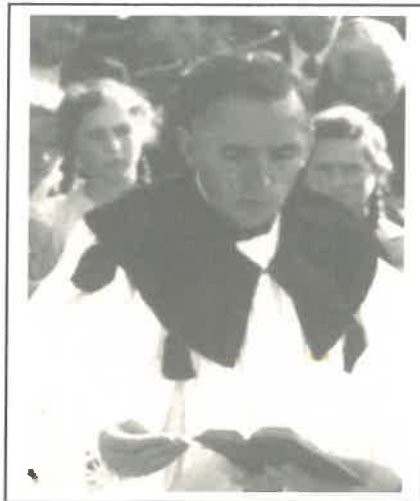
Im Februar 1999 wurde der Innenraum zum 2. Mal renoviert und der Chorraum umgestaltet. Die Bestuhlung, Ambo und Kerzenständer vor dem Altarbild wurden in Holz von einem Schreiner aus Gunzenbach gefertigt. Der Tabernakel wurde an der rechten Seite im Kirchenschiff aufgestellt. Das Kreuz neben dem Altar kommt aus Münsterschwarzach. Seit 1997 feiert die Kirchengemeinde regelmäßig ein Pfarrfest um die Kosten für das Gotteshaus zu sichern. In der Karwoche 2001 wurde ein neuer Kreuzweg in der Kirche installiert. Die Bilder wurden von H.Wilz aus Alzenau für 20.500.-DM angefertigt.



Priester die unsere Filialkirche „Maria Hilfe der Christen“ betreuen.



Bischof Julius Döpfner



Pfr. Gans Alois



Pfr. Heinrich Geisar



Pfr. Adam Fell + Bischof Stangl



Pfr. Kargl Helmut



Pfr. Robert Sauer



Kaplan Dr. Louis Wemalowa (Kongo)



Kaplan Bayer Joachim



Pfr. Spöckl Gerhard - Mömbris

Priester der Filialkirche Reichenbach – Maria Hilfe der Christen.

Pfarrer Gans	Alois	1941	bis	1948	Johannesberg
Pfarrer Heinrich	Gaisar	1948	bis	Dez. 1956	Johannesberg
Pfarrer Fell	Adam	Febr. 1957	bis	11. Febr. 1978	Johannesberg
Pfarrer Brimer	Anton	1979	bis	31. Dez. 1999	Johannesberg

Die Filiale Reichenbach wurde ab 1. Febr. 1979 von der Pfarrei Gunzenbach betreut und am 1. Juli 1985 in die Pfarrei Gunzenbach umgepfarrt.

Pfarrer Kargl	Helmut	1. Febr. 1979	bis	1. Aug. 1995	Gunzenbach
Pfarrer Sauer	Robert	1. Sept. 1995	bis	1. Aug. 2000	Gunzenbach
Pfarrer Spöckl	Gerhard	1. Sept. 2000	bis		Mömbris
Kaplan Wemalowa	Louis	1. Sept. 2000	bis	1. Aug. 2001	Gunzenbach
Kaplan Bayer	Joachim	1. Sept. 2001	bis		Gunzenbach

Kirchenverwaltung von 1952-1958 Hock Adolf, Kraus Paul 1, Kraus Paul 2, Kampfmann Ludwig
1958-1971 Hock Adolf, Kraus Paul 1, Kraus Paul 2, Stadtmüller Gottlieb
1971-1976 Stadtmüller Gottlieb, Kampfmann Ludwig, Oster Reinhold,
Wombacher Anton

Kirchenverwaltungswahlen.

16. April 1976	Kampfmann Stadtmüller Oster Wombacher	Ludwig Gottlieb Reinhold Anton	13. März 1983	Oster Stadtmüller Kampfmann Eisert	Reinhold Gottlieb Ludwig Ludwig
27. Nov. 1988	Oster Eisert Rosenberger Stadtmüller	Reinhold Ludwig Matthias Gottlieb	20. Nov. 1994	Eisert Oster Hedwig Kraus	Alfons Reinhold Dieter Berthold
4. Nov. 2000	Hedwig Eisert Kraus Spieler	Dieter Alfons Berthold Robert			

Kirchendiener: Kraus Paul 1 1952-1971 und Kirchenpfleger, Kampfmann Valentin 1971- Okt. 1976,
Kampfmann Ludwig 1976 – 1991

Ab Jan. 1992 Eisert Inge, Pistner Arnolde, Kampfmann Rita, Kampfmann Reinhilde,
Stadtmüller Gottlieb und Kirchenpfleger.